

Nadelkunst

Handstickereien aus China und der Schweiz

24.10.14-28.03.15

Eine Ausstellung der Ernst Hohl-Kulturstiftung
im Haus Appenzell, Zürich



Kinderkappen, China und Schweiz



Kragen, Schweiz



Schürze, China



Stoffmuster, Bischoff Textil AG

Unter dem Titel „Nadelkunst – Handstickereien aus China und der Schweiz“ präsentiert die Ernst Hohl-Kulturstiftung im Haus Appenzell an der Zürcher Bahnhofstrasse vom 24. Oktober 2014 bis zum 28. März 2015 Handstickereien aus China und der Schweiz. Das Spektrum der gezeigten Arbeiten reicht von der Taufhaube bis zur Einlagesohle und von weiss bis bunt. Die von chinesischen Nationalitäten und Ostschweizer Stickerinnen in akribischer Kleinstarbeit kunstvoll geschaffenen Kleidungsstücke, Accessoires, Alltags- und Ziergegenstände ermöglichen einen faszinierenden Einblick in unterschiedliche Spielarten eines traditionellen Kunsthandwerks. Darüber hinaus widmet sich die Ausstellung auch den neuesten Stickerei-Trends in der Haute Couture.

Seit Jahrhunderten wird die Stickereikunst in den verschiedensten Gegenden der Welt gepflegt. Jedes Land, jede Region hat charakteristische Eigenheiten entwickelt – sei dies bezüglich der Wahl der Motive, der Farben oder des Verwendungszwecks der gestickten Arbeiten.

In China kann diese Volkskunst auf über 3'000 Jahre Geschichte zurückblicken. Farbenfroh und reich an Symbolik finden bäuerliche Handstickereien noch heute Anwendung im Alltag der chinesischen Landbevölkerung. Auch markieren sie besondere Ereignisse wie Hochzeit oder Geburt. Die in den auf den ersten Blick rein dekorativ und spielerisch wirkenden Stickereien enthaltene Symbolik ist mannigfaltig. Je nach Motiv soll der Träger bspw. mit Glück oder Reichtum gesegnet oder vor Unheil geschützt werden. So erzählt jede Stickerei ihre ganz eigene Geschichte.

Auch in der Ostschweiz hatte und hat die Stickerei einen hohen Stellenwert. Einst war diese Gegend eines der grössten Herstellungs- und Exportgebiete von Stickereiprodukten. Und bis zum heutigen Tag stellen Weiss- und Trachtenstickereien einen wichtigen Teil der ostschweizerischen Volkskultur und Tradition dar und gehören zu den bekanntesten Erzeugnissen des kunsthandwerklichen Brauchtums im Appenzellerland.

Im Zentrum der Ausstellung „Nadelkunst“ stehen die Art und symbolische Bedeutung der Motive sowie der Verwendungszweck der rund vierhundert gezeigten Handstickereien. Die Gegenüberstellung der von chinesischen Volksgruppen (Miao, Dong, Zhuang, Yi, Yao, Tu, Hani, Shui, Li usw.) bzw. Schweizer Stickerinnen stammenden Arbeiten ergibt ein faszinierendes Bild der kulturellen und regionalen Unterschiede, aber auch der Parallelen. Einen Eindruck davon, unter welchen Umständen die chinesischen Arbeiten angefertigt und wie sie verwendet werden, vermitteln die in der Ausstellung zu sehenden Fotografien, die das Leben und Arbeiten der bäuerlichen Bevölkerung illustrieren und dokumentieren.

Neben historischen Schweizer und zeitgenössischen chinesischen Arbeiten gewährt „Nadelkunst“ auch einen Blick auf die neuesten Trends in der Stickerei.

Auserlesene Muster aus den aktuellen Stoffkollektionen der Bischoff Textil AG illustrieren die Rolle, welche gestickte Kreationen auf den Laufstegen der Modemetropolen und in den Garderoben von Hollywood- und Popstars spielen.



Wollstickerei mit der Geschichte des Tobias, Schweiz



Festgewand, China



Messgewand, Schweiz

Die mit der verdankenswerten Unterstützung des Textilmuseums St. Gallen, des Museums Appenzell, des Toggenburger Museums Lichtensteig und der Bischoff Textil AG, St. Gallen, entstandene Ausstellung präsentiert eine einzigartige Palette an Handstickereien aus China und der Schweiz, die dem Betrachtenden ungeahnte symbolische Welten eröffnet und nicht nur Kunstschaffende inspirieren wird.



Einlegesohlen, China



St. Peterstrasse 16, 8001 Zürich
 044 217 83 31
 info@hausappenzell.ch
 www.hausappenzell.ch